

Asbest - Verwendung vor 1950 (1)

Die Ermittlung der Asbest-Expositionsverhältnisse im Unternehmen/Betrieb kann sich aus verschiedenen Gründen als schwierig herausstellen. So sind z.B. Betriebe nicht mehr existent, Betriebsbereiche eingestellt oder es gibt keine Mitarbeiter mehr mit Kenntnissen über damalige Verhältnisse im Betrieb. Der BK-Report „Faserjahre“ 1/2005, Bearbeitungsstand Oktober 2004, gibt den Aufsichtspersonen der gesetzlichen Unfallversicherungsträger daher wertvolle Hinweise zur wahrscheinlichen Asbestfaserstaubdosis an nicht mehr vorhandenen und auch nicht mehr reproduzierbaren Arbeitsplätzen. Im Rahmen der Diskussion der Asbestexposition sind auch Angaben über den Asbestverbrauch hilfreich. Im aktuellen BK-Report „Faserjahre“ (www.hvbg.de) ist der Asbestverbrauch 1950 ab dem Jahr dargestellt.

Gelegentlich taucht bei der Arbeitsanamnese durch die Aufsichtsperson die Frage auf, ob und in welchem Umfang Asbest in Deutschland vor dem Jahr 1950 verwendet wurde. Wir haben in der Bibliothek des Statistischen Bundesamtes in Wiesbaden recherchiert. Zahlenmaterial über die Ein- und Ausfuhr von Rohasbest oder asbesthaltigen Waren wurden von 1913 - 1942 vom damaligen Statistischen Reichsamt herausgegeben. Asbesthaltige Waren wurden aus handelsstatistischen Gründen in folgende Gruppen und statistische Nummern eingeteilt:

- **Asbest, roh; Asbestabfälle, Asbestfasern (Nr. 231 b)** → Seite 5
- **Asbestanstrichmasse, -farben, -kitt (Nr. 346)** → Seite 6
- **Asbestpapier und -pappe, Asbestzement (Nr. 705)** → Seite 7
- **Asbestgarne, -schnüre, -stränge,- stricke, -seile (Nr. 706)** → Seite 8
- **Asbesttuchplatten (Nr. 707)** → Seite 9
- **Asbestkautschukgewebe (Nr. 708)** → Seite 10
- **Isolationsgegenstände aus Asbest, Asbestpappe, Glimmer oder Mikanit, für die Elektrotechnik (Schutzkasten usw.) (Nr. 912 F6)** → Seite 11

Auf → **Seite 4** finden Sie eine summierte Auswertung der Ein- und Ausfuhrzahlen

Asbest - Verwendung vor 1950 (2)

Demnach wurden vor dem zweiten Weltkrieg jährlich bis zu 30.000 t Asbest in das Deutsche Wirtschaftsgebiet importiert, darunter war Rohasbest mit einem Anteil von mehr als 95% der importierten Gewichtsmengen vertreten. Historisch Interessierte werden fragen, aus welchen Ländern Deutschland in den Jahren 1939-1942 Asbest einfuhrte, da bekanntlich Asbest als kriegswichtiges Material galt. Bis zum Jahr 1939 waren Kanada und Rhodesien Hauptlieferanten für den Import von Rohasbest nach Deutschland. Wegen des Kriegsbeginns fiel der Import von Asbest aus diesen Ländern weg, so dass im Jahr 1940 die UdSSR mit einem Anteil mehr als 2/3 Hauptlieferant für den Rohasbest nach Deutschland wurde. Der Statistik zufolge wurden im Jahr 1941 neben der UdSSR auch aus Belgien, Frankreich und der Slowakei Asbest in nennenswerten Mengen eingeführt. Im Jahr 1942 stammten die Asbestimporte zumeist aus den besetzten Gebieten im Osten sowie der Slowakei, Finnland, Frankreich und Italien.

Bemerkenswert ist auch, dass etwa ab dem Jahr 1937 die Ausfuhr von asbesthaltigen Waren, insbesondere Asbestplatten (z.B. Klingerit) stark anstieg. Bevorzugte Zielländer für diese Exporte waren Norwegen, Schweden, Dänemark und die baltischen Staaten. Hintergrund waren Handelsabkommen mit diesen Ländern, um mit einer Art Warentauschhandel im Gegenzug an rüstungswichtige Eisenerz-Importe aus Schweden und Norwegen sowie Holz aus Finnland, Schweden, Lettland und Estland zu gelangen. Auch während der Kriegszeit lief die Einfuhr von Erzen und anderen Rohstoffen aus dem Ostseeraum ebenso wie die Ausfuhr von Erzeugnissen weitgehend ungehindert weiter, da der Schiffsverkehr in der Ostsee lange Zeit nicht gefährdet war. Drei weitere interessante Statistiken finden sich in dem Statistischen Handbuch von Deutschland 1928-1944, herausgegeben vom Länderrat des Amerikanischen Besatzungsgebietes. Diese geben einen guten Überblick über die Produktionssituation sowie den Absatz an Asbestwaren in Deutschland von 1933 - 1938.

- **Betriebe der Asbestwarenfabrikation 1933 - 1938** → Seite 12
- **Beschäftigte Personen in der Asbestwarenfabrikation** → Seite 13
- **Asbestwarenfabrikation 1933 - 1938, Absatz in Tonnen** → Seite 14

Asbest - Verwendung vor 1950 (3)

Eine gute Übersicht über die Gewinnung, Verarbeitung von Asbest und die Herstellungsverfahren von asbesthaltigen Produkten vor 1950 finden Sie in folgenden Büchern:

Asbest

Herausgeber: Karl Frank

Prüfingenieur der Farbwerke Höchst; Verlag Becker & Haag, Hamburg

1. Auflage 1927

2. Auflage 1952, 234 Seiten (umgearbeitete und erweiterte Auflage)

Beide Auflagen dieses Buches sind in einigen Landesbibliotheken verfügbar. Der Autor beschreibt in der 2. Auflage unter anderem die Herstellung von

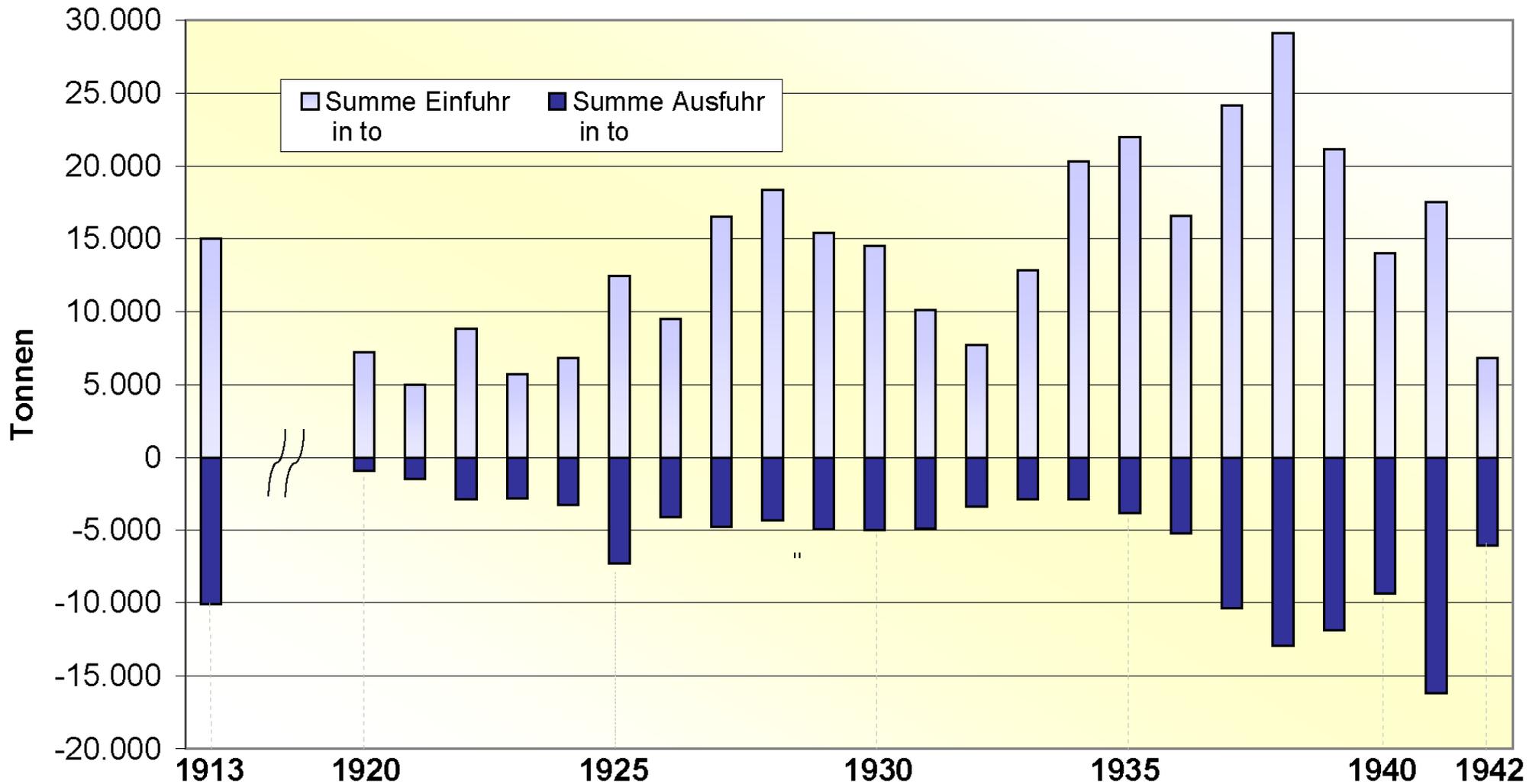
- gesponnenen, gewebten oder geflochtenen Asbestwaren in Spinnerei, Weberei, Flechtereie,
- It-Platten und ähnliche Dichtungsplatten
- Asbestzement
- Asbestpappe, Asbestpapier
- Bremsbänder
- Asbest in der chemischen Industrie
- Asbest für Hochleistungsfeinfilter
- Asbest als Wärmeisolierstoff
- Schutzschichten aus Limpet-Spritzasbest
- Asbest für Fußböden, Wandbekleidungen, Farben, Asbest in der Elektrotechnik

Gelegentlich werden diese Bücher auch über das Zentrale Verzeichnis Antiquarischer Bücher (ZVAB) zum Kauf angeboten.

Die Internetplattform **www.zvab.com** ist weltweit das größte Online-Antiquariat für deutschsprachige Titel. Professionelle Antiquare aus 21 Ländern bieten Millionen antiquarische oder vergriffene Bücher zum Kauf an. Insbesondere jüngere Aufsichtspersonen können hier nützliche technische Literatur finden, wenn es um die Beschreibung von inzwischen nicht mehr existenten Arbeitsplätzen und -verfahren geht.

Gesamte Einfuhr und Ausfuhrzahlen (Summe der Ziffern 231b, 346, 705, 706, 707, 708, 912 F6)

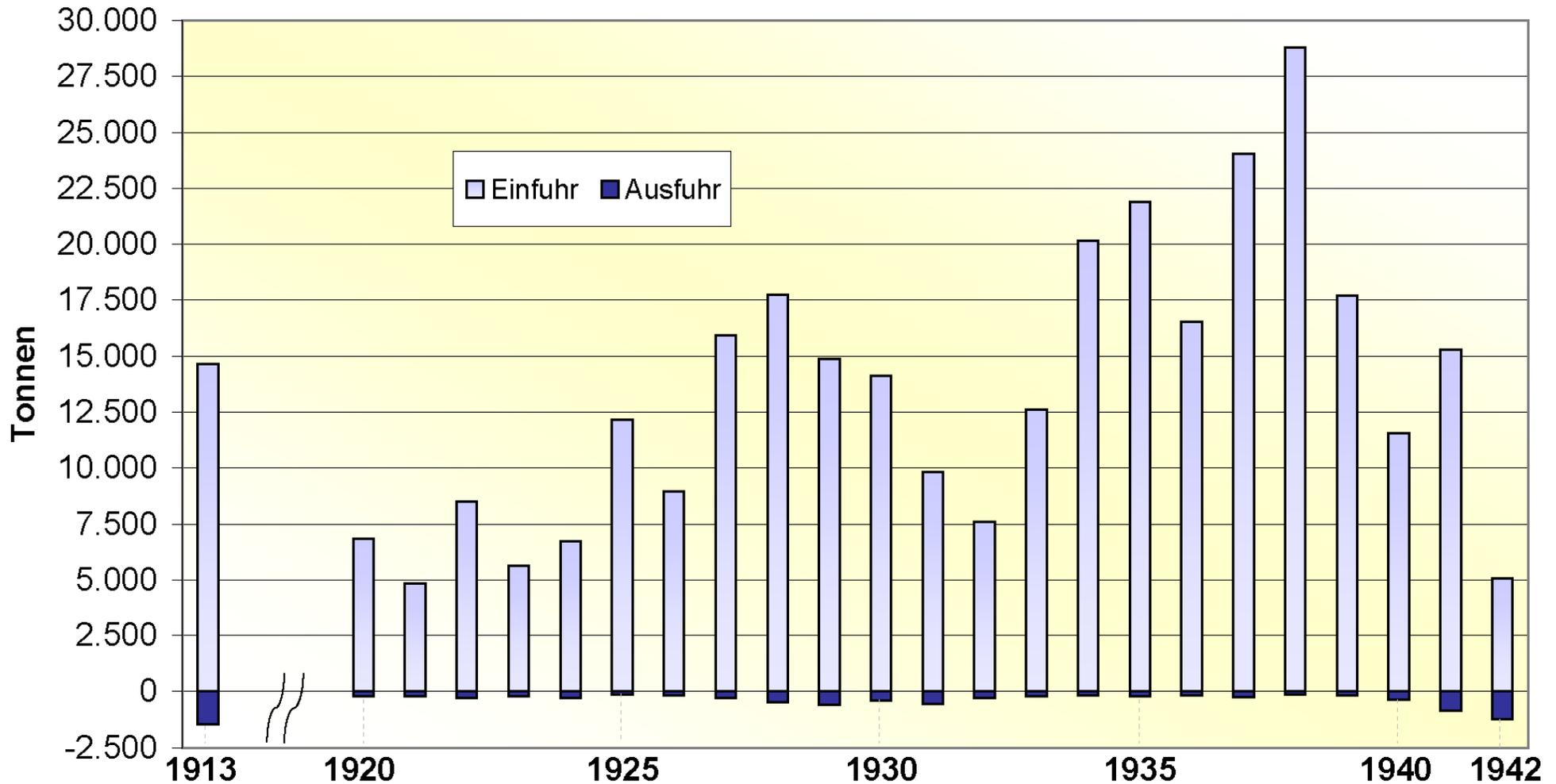
Asbest-Warenverkehr des deutschen Wirtschaftsgebiets mit dem Ausland:



Grafik: Bingenheimer/Guyot **Quelle:** Bibliothek des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden
 Der auswärtige Handel Deutschlands (1913, 1920-1929), Monatliche Nachweise über den auswärtigen Handel
 Deutschlands (1930-1939), Sondernachweise "Der Außenhandel Deutschlands" (1940-1942)

Ziffer 231 b

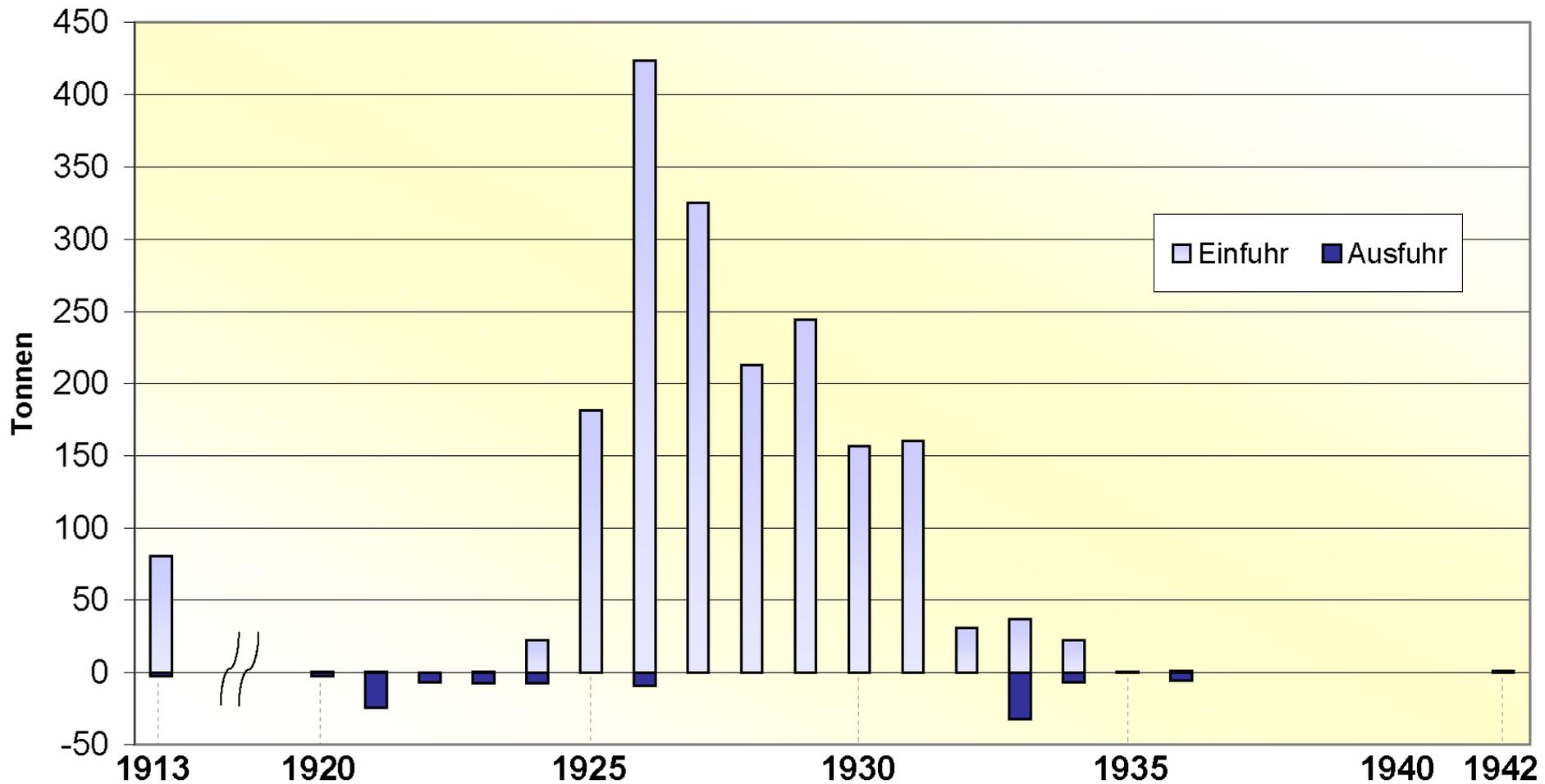
Asbest (Berg-, Erdflachs), roh, gemahlen; Asbestfasern



Grafik: Bingenheimer/Guyot **Quelle:** Bibliothek des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden
Der auswärtige Handel Deutschlands (1913, 1920-1929), Monatliche Nachweise über den auswärtigen Handel Deutschlands (1930-1939), Sondernachweise "Der Außenhandel Deutschlands" (1940-1942)

Ziffer 346

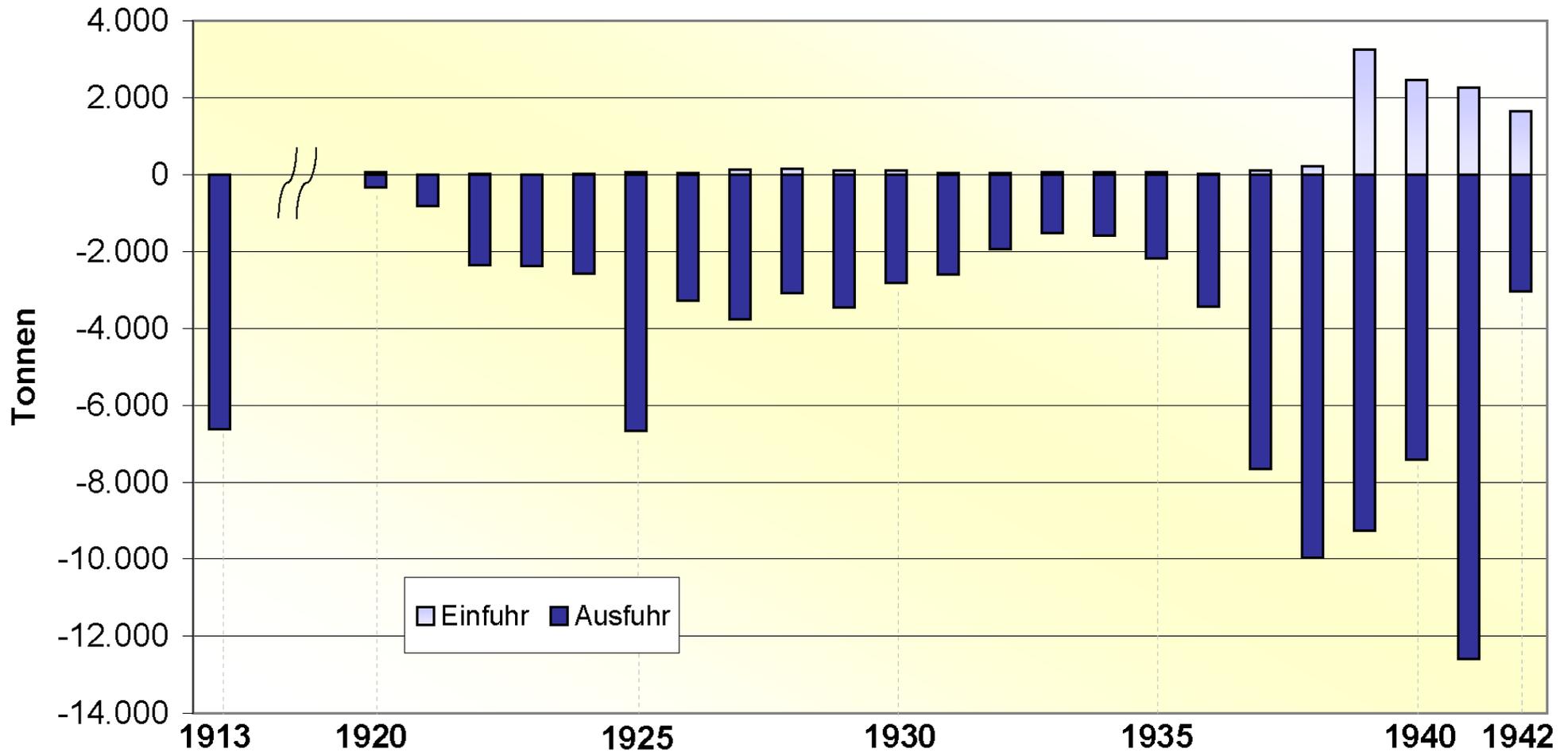
Asbestanstrichmasse, Asbestfarben; Asbestkitt



Grafik: Bingenheimer/Guyot **Quelle:** Bibliothek des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden
Der auswärtige Handel Deutschlands (1913, 1920-1929), Monatliche Nachweise über den auswärtigen Handel Deutschlands (1930-1939), Sondernachweise "Der Außenhandel Deutschlands" (1940-1942)

Ziffer 705

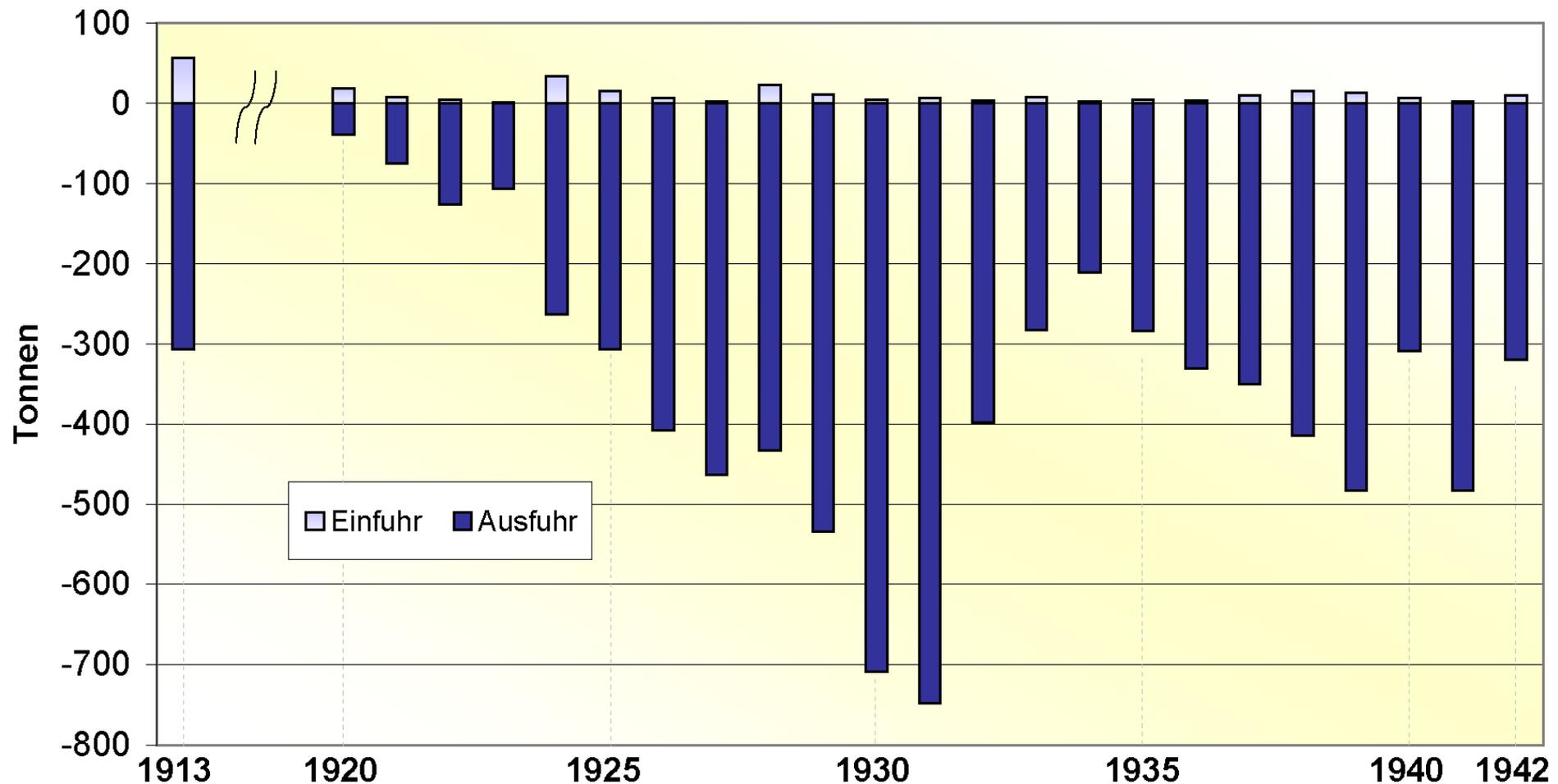
Papier, Pappe aus Asbest, auch m. Zusatz von Kautschuk, z.B. Dichtungsplatten wie Klingerit und dergleichen; Asbestzementplatten



Grafik: Bingenheimer/Guyot **Quelle:** Bibliothek des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden
Der auswärtige Handel Deutschlands (1913, 1920-1929), Monatliche Nachweise über den auswärtigen Handel Deutschlands (1930-1939), Sondernachweise "Der Außenhandel Deutschlands" (1940-1942)

Ziffer 706

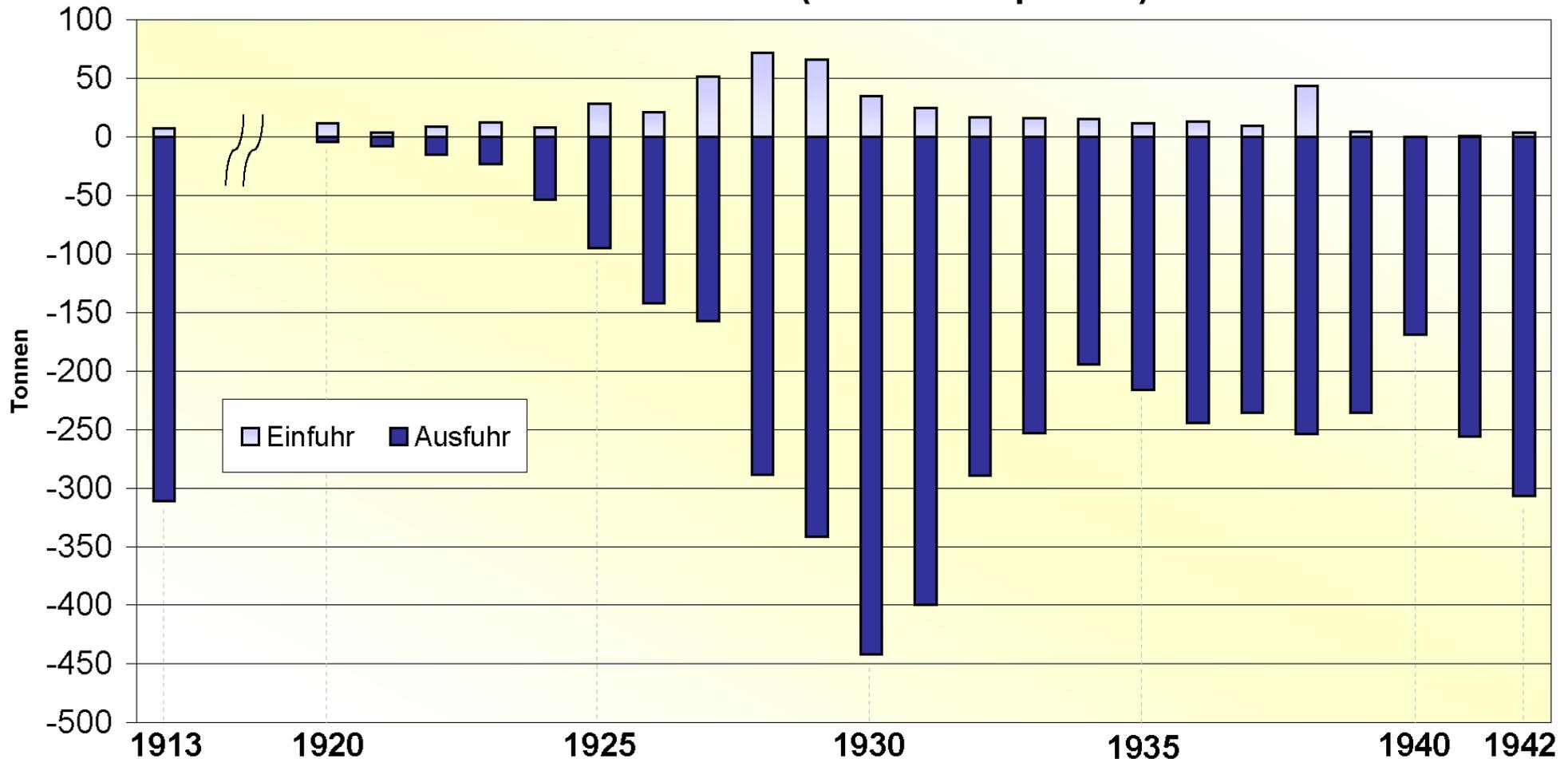
Garne, Schnüre, Stränge, Stricke, Seile aus Asbest



Grafik: Bingenheimer/Guyot **Quelle:** Bibliothek des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden
Der auswärtige Handel Deutschlands (1913, 1920-1929), Monatliche Nachweise über den auswärtigen Handel Deutschlands (1930-1939), Sondernachweise "Der Außenhandel Deutschlands" (1940-1942)

Ziffer 707

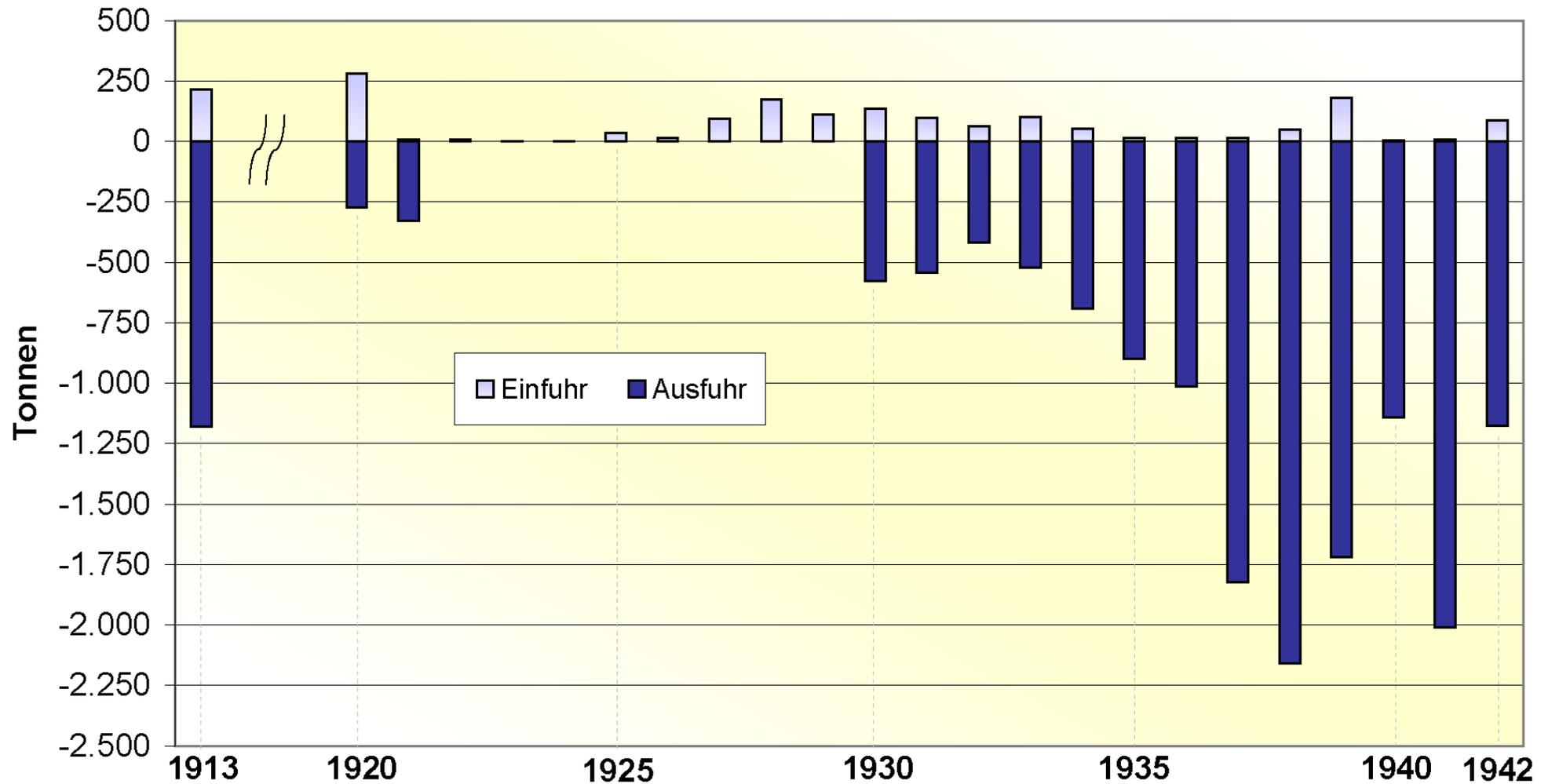
Gewebe aus Asbest (außer Asbestkautschukgewebe), Platten daraus (Asbesttuchplatten)



Grafik: Bingenheimer/Guyot **Quelle:** Bibliothek des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden
Der auswärtige Handel Deutschlands (1913, 1920-1929), Monatliche Nachweise über den auswärtigen Handel Deutschlands (1930-1939), Sondernachweise "Der Außenhandel Deutschlands" (1940-1942)

Ziffer 708

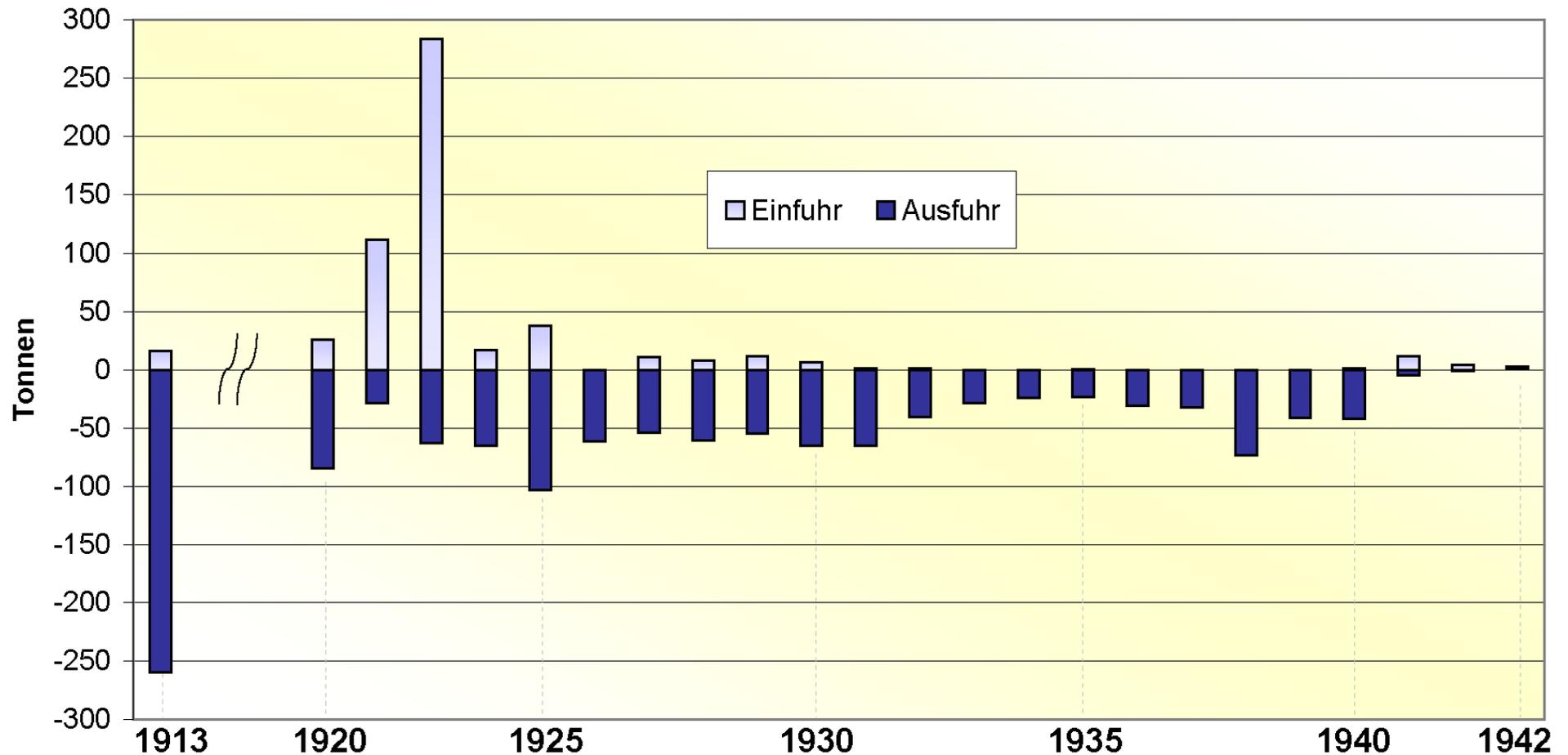
A.n.g. Waren aus Asbest, Asbestpapier od. Asbestgeweben (Asbestkautschukgewebe, Handschuhe, Kleider, Masken, Mützen, Schläuche, Schuhe)



Grafik: Bingenheimer/Guyot **Quelle:** Bibliothek des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden
Der auswärtige Handel Deutschlands (1913, 1920-1929), Monatliche Nachweise über den auswärtigen Handel Deutschlands (1930-1939), Sondernachweise "Der Außenhandel Deutschlands" (1940-1942)

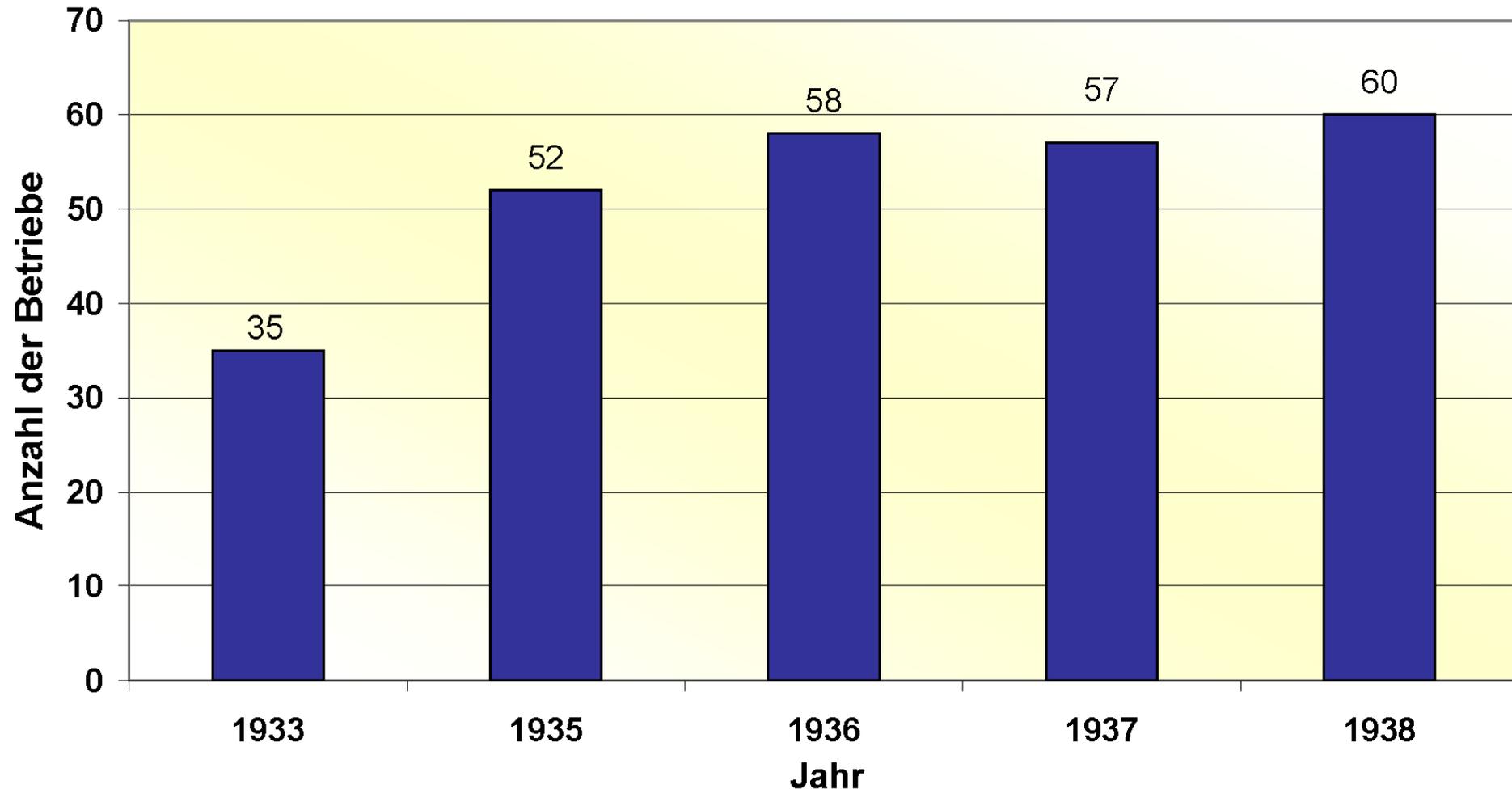
Ziffer 912 F6

Isolationsgegenstände aus Asbest, Asbestpappe, Glimmer od. Mikanit, für die Elektrotechnik (Schutzkasten usw.)



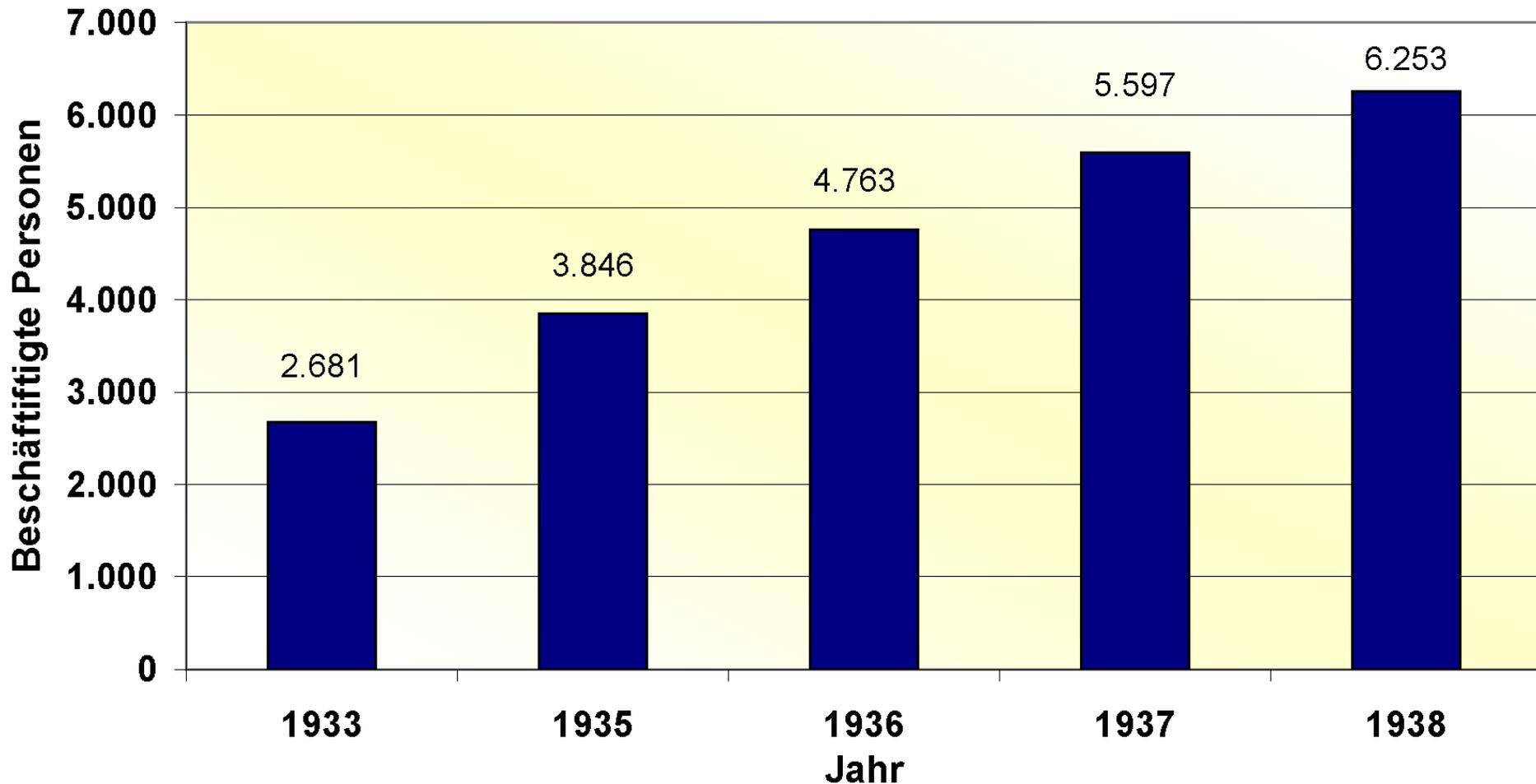
Grafik: Bingenheimer/Guyot **Quelle:** Bibliothek des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden
Der auswärtige Handel Deutschlands (1913, 1920-1929), Monatliche Nachweise über den auswärtigen Handel
Deutschlands (1930-1939), Sondernachweise "Der Außenhandel Deutschlands" (1940-1942)

Betriebe der Asbestwarenfabrikation 1933 - 1938



Grafik: Bingenheimer/Guyot **Quelle:** Bibliothek des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden
Statistisches Handbuch von Deutschland 1928-1948, herausgegeben vom Länderrat des
Amerikanischen Besatzungsgebiets

Beschäftigte Personen (Stand 30.6. des Jahres) in der Asbestwarenfabrikation 1933 - 1938



Grafik: Bingenheimer/Guyot **Quelle:** Bibliothek des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden
Statistisches Handbuch von Deutschland 1928-1948, herausgegeben vom Länderrat des
Amerikanischen Besatzungsgebiets

Asbestwarenfabrikation 1933 - 1938, Absatz in Tonnen²⁾

Jahr	1933	1935	1937	1938 ¹⁾
Asbestplatten	3.367	4.947	7.100	7.147
Asbestgarne	754	1.086	1.823	2.039
Asbestgeflechte und -schnüre	509	767	1.051	888
Asbestgewebe und Konfektionsartikel	418	763	1.380	1.546
Brems- und Kupplungsmaterial	881	1.339	2.607	2.785
It-Platten	1.850	2.458	3.718	3.860
Stopfbüchsenpackungen u. a. Kautschukasbestfabrikate	1.239	1.815	2.364	2.234
Filtermaterial	657	1.212	1.339	1.561
Sonstige Asbestwaren ³⁾	1.286	2.027	1.188	1.443

1) *Einschl. Österreich*

2) *Nicht gesondert aufgeführt ist Asbestvlies*

3) *Aufbereitete Asbestfasern, Isoliermaterial, Asbest- und Asbestwarenabfälle*

Quelle:

Statistisches Handbuch von Deutschland 1928 -. 1944

Herausgegeben vom Länderrat des Amerikanischen Besatzungsgebietes, 1949

nachzulesen in: Bibliothek des Statistischen Bundesamts, Wiesbaden

Bei Fragen zu dieser Veröffentlichung wenden Sie sich bitte an:

**Verein Deutscher Revisions-Ingenieure e.V.
Referent für Information und Öffentlichkeitsarbeit
c/o Berufsgenossenschaft Metall Nord Süd
z.H. Detlef Guyot
Präventionsdienst Mainz
Wilhelm-Theodor-Römheld-Straße 15
55130 Mainz**

**Tel. 06131/802-16234
www.vdri.de**